



SCHREIBEN an VAG/RVF zur Schulkindbeförderung unter Hygieneauflagen, Schulbeginn 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Start des neuen Schuljahres hat auch wieder das übliche Gedränge in den Bussen und Bahnen begonnen. Den Gesamtelternbeirat aller Freiburger Schulen erreichten in den letzten Tagen zahlreiche besorgte Mails. Gerade Kinder aus den Umlandgemeinden, welche nach Freiburg in die Schule fahren, trifft die vollen Busse hart.

Die Kinder stehen in den Bussen dicht an dicht, oder können erst gar nicht mitfahren, weil der Bus schon voll ist und einen Teil der Fahrgäste stehen lassen muss. Das passiert nicht nur in der Ortenau (wie in der BZ zu lesen). Auch in den Bussen nach Pfaffenweiler konnten am Freitag mehrere Kinder nicht mitfahren.

Diese Situation ist schon in normalen Jahren unschön – unter Pandemiebedingungen nicht zumutbar.

Wir erleben an unseren Schulen, wie aufwändig die Hygienekriterien sind und was sie den einzelnen abfordert. Die Schülerinnen und Schüler werden sogar nach Jahrgängen aufgeteilt, damit an den Schulen ein bestmöglicher Infektionsschutz gewährleistet wird. Dieser Aufwand ist absurd, wenn die Kinder anschließend "wie Sardinen in der Dose" zur Schule fahren.

Auch dem Ministerium für Verkehr ist klar, dass Infektionsschutz nicht erst an der Eingangstüre der Schule beginnen kann und stellt bis Herbst 10 Millionen Euro für Verstärkerbusse bereit.

Auf dem Blog der VAG war bis zum 12. September zu lesen, dass "auf Verstärkerfahrten, welche für den Schülerverkehr geplant sind, verzichtet wird". Zwischenzeitlich wurde dieser Eintrag ersetzt durch "ab 14. September kehren wir Stück für Stück zur Normalität und zum „Vor-Corona-Fahrplan“ zurück."

Eltern und Kinder wünschen sich in diesen Zeiten nicht die "Rückkehr zur Normalität". Denn normal heißt für viele: „unerträglich dicht“, in einer Pandemie bedeutet es: „beste Bedingungen für nicht nachvollziehbare Infektionsketten“.

Wir wünschen uns ausreichend Platz in Bussen und Bahnen, um einen aktiven Infektionsschutz möglich zu machen.

Sicherlich haben Sie schon über Maßnahmen beraten, die das ermöglichen. Über Informationen, auf welchen Linien ab wann Verstärkerfahrten eingesetzt werden, freuen wir uns. Bitte treten Sie mit uns in Kontakt, damit wir die Fragen der Eltern beantworten können.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Kiessl und Moritz Hummel

[Vorstand des Gesamtelternbeirats der Stadt Freiburg und Mitglied des Mobilitätsausschusses]